

[26620.] Offene Lehrlingsstelle. — Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann aus guter Familie kann sofort als Lehrling eintreten in

J. A. Stein's Buch- und Kunsthandlung  
(Adolf Köllner) in Nürnberg.  
Offerten werden direct erbeten.

## Vermischte Anzeigen.

[26621.] Erwidern  
an Herrn Hanns Hansstaengl (J. Dres-  
ler) in Dresden.

Berlin, 12. December 1864.

Dem Vereine deutscher Verleger zum Schutze gegen unberechtigte Vervielfältigung erkläre ich hiermit Folgendes:

Um nicht durch mein Schweigen die von Ihnen gegen mich erhobenen einsätzigen Beschuldigungen anzuerkennen, antworte ich Ihnen heute, und zwar zum letzten Male, auf diese Weise, sonst hätte ich es allerdings unter meiner Würde gehalten, Notiz von Ihrem Artikel in Nr. 151 des Börsenblattes zu nehmen, der, gelinde gesagt, von purem Unverstande zeugt.

Wenn ich mein October-Circular hätte an Sie richten wollen, würde ich mich bemüht haben, mich deutlicher zu fassen; die Herren Sortiment-Buch- und Kunsthändler aber, für die es überhaupt bestimmt war, haben verstanden, was ich mit den Worten sagen wollte: „ich halte Lager“, nämlich, daß ich die Originalausgaben der B. v. Kaulbach'schen Goethe-Galerie (Verlag von F. Brockmann) zu den angekündigten Preisen liefere. Durch welche Vermittlung ich dieselbe bezog, geht Sie gar nichts an.

Wie mit Obengenanntem, so ist es mit allen übrigen von mir als Neuigkeiten oder sonstwie angekündigten Original-Photographien. — Alles was ich nicht direct vom Verleger beziehe, beziehe ich indirect.

Ueber die Befugniß, zur Führung meiner Firma berechtigt zu sein, ist Ihre Urtheil mit gleichgültig und wundert es mich nur, daß Ihr hiesiger Agent sich nicht einmal die Mühe gab, Sie genau darüber zu unterrichten. Was Sie von meinem Rechtsinn denken, berührt mich nicht; ich will von dem Ihrigen annehmen, daß er besser entwickelt ist als Ihr Verstand, und soll meine ganze Antwort überhaupt nur an Ihren Rechtsinn appelliren, denn mit dem Unverstand ist bekanntlich vergebens zu kämpfen.

Allerdings liefere ich, wie dies in der Natur der Sache liegt bei einem derartigen Engros-Geschäft, meist gegen baar, doch auch unter Umständen, vide October-Circular II, in Rechnung. Niemand hat zu fürchten, daß ihm Photographien, die von mir bezogen sind, confiscirt werden könnten, da ich nur Photographien führe, die ich nach den Gesetzen zu führen berechtigt bin. Ihr mannhafte Eintreten zur Ausrottung dieses Schandmals deutscher Cultur ist als Phrase aller Ehren werth und mögen Sie getrost auf Grund Ihrer Auslegung der Gesetze Ihre mir angedrohten strengen Schritte gegen mich einleiten, damit endlich das nutzlose Umherwerfen mit Drohungen ein Ende nehme. Was die Copien nach Originalaufnahmen von Personen und Ansichten ic. angeht, so werde ich bis zu dem Tage, an welchem ein Gesetz erscheinen wird, das die

Verbreitung, resp. die Anfertigung derartiger Blätter verbietet, sowohl Copien nach Originalaufnahmen, als auch die Originale selbst ausliefern. Vorläufig ist an ein solches Gesetz noch nicht zu denken.

E. Krause,  
Kunsthandlung für Photographie.

## Allgemeine Gewerbe- und Industrie- Ausstellung in Stettin im Sommer 1865.

[26622.] Am 15. Mai 1865 wird die, bereits durch die öffentlichen Blätter wiederholt angezeigte Allgemeine Gewerbe- und Industrie-Ausstellung eröffnet werden.

Im Auftrage des Central-Comités erlaubt sich die unterzeichnete Commission, beauftragt mit dem speciellen Arrangement derjenigen Abtheilung, welche die Gegenstände zur Erläuterung des Unterrichts umfaßt, die Verlagsbuchhandlungen Deutschlands aufzufordern, sich an dieser Ausstellung zu betheiligen.

Wir erachten im allgemeinen die Ausstellung von allen denjenigen Gegenständen für die Verleger sowohl wie für das große Publicum von Nutzen und Interesse, welche durch die Buchhandlungen bisher noch nicht allgemein dem Publicum vorgelegt worden sind. Insbesondere rechnen wir dazu die Globen, Karten, Atlanten, naturwissenschaftliche, historische und culturhistorische Abbildungen und Werke, Zeichenvorlagen, Lese- und Rechenmaschinen, Apparate für den Unterricht jeder Art.

Das von dem mitunterzeichneten Professor Langbein redigirte pädagogische Archiv (Stettin, Theod. von der Nöhrer) wird s. B. über die betreffende Abtheilung der Allgemeinen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung eingehend Bericht erstatten.

Die Specialprogramme der Ausstellung sind durch Herrn K. F. Köhler in Leipzig gratis zu beziehen und bemerken wir zugleich, daß der letzte Termin zur Anmeldung von Gegenständen für die Ausstellung auf den 1. Februar 1865 hinausgeschoben worden ist.

Die Fachcommission für die neunte Abtheilung (Unterrichts-Gegenstände) der Allgemeinen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Stettin.

Langbein, Professor, Vorsitzender. Peltzer, Rector. Linke, Lehrer an der Friedrich-Wilhelmschule. Wegener, Schulvorsteher. Seehaus, Lehrer an der französischen Schule.

[26623.] Die wachsende Ausdehnung meines Verlagsgeschäfts nöthigt mich, vom nächsten Jahre an meine Thätigkeit zur Vermittlung von Geschäftsverkäufen einzustellen. Aus diesem Grunde habe ich bereits mehrere Aufträge der Art zurückweisen müssen.

Nur in ganz besonderen Fällen würden mich etwa freundschaftliche Beziehungen bestimmen können, das Amt des Vermittlers zu übernehmen.

Indess bin ich nach wie vor bereit, mich der Taxation von buchhändlerischen Geschäften gegen angemessene Vergütung zu unterziehen.

Leipzig, im December 1864.

E. A. Seemann.

[26624.] Das photographische Institut von J. & D. Brockmann in Dresden empfielt in Nr. 157 des Wahlzettels seine Dresdener Galerie, welche „zumeist“ „die meisten bisherigen Nachbildungswerke in Kupferstich und Lithographien — sowie die danach gemachten Photographien — fast als Parodien, ja sogar theilweise als Caricaturen erscheinen lassen“ — soll.

Wie kommt es denn aber, daß dieses löbliche Institut nicht genau sagte, welche Sujets verstanden sind, nachdem es doch bekanntlich einmal Kupferstiche, wie auch die Hansstaengl'schen Lithographien würdigte, photographisch nachzubilden, und somit selbst ohne jede äußere Aufforderung sich zur Verbreitung von „Caricaturen“ nach all' seinen Kräften berufen fühlte?

So freundlich es auch immer von obigem Institute sein mag, „dem gebildeten Publicum einen — Genuß“ bereiten zu wollen, wie das Circular besagt, und, ohne daß unferes Wissens je Jemand seine Wahrheitsliebe laut bezweifelt hat, sich — groß gedruckt — „jeden Augenblick zur Beweisführung anzubieten“ —; so wenig wir auch bei den versprochenen Concurrenz-Ausstellungen befürchten wollen, daß möglicherweise irgendwie verunglückte Exemplare der

Franz Hansstaengl'schen Lithogra-

phien „oder Photographien nach diesen“ dazu benützt werden könnten, solche anerkannte Meisterwerke ihrer Zeit zu verunglimpfen: so sehr gönnen wir nicht nur der Firma Brockmann die Ehre, daß sie in ihrer Weise wahrhaft „das Beste liefert, was zu liefern möglich ist“, sondern stellen sie auf den verdienten Höhepunkt, von wo aus sie stolz sein kann Erstaunen zu erregen!

Sie hat unstreitig das Verdienst sich erworben, die einzige Firma zu sein, welche die Originale solcher Meister zu erniedrigen trachtet, deren Werke photographisch zu copiren, um hieraus Nutzen zu ziehen, sie Jahre lang bescheiden genug gewesen ist!

Solche Charakterzüge verdienen eine Aufzeichnung in den Annalen des deutschen Buch- und Kunsthandels, damit dessen Vermittlungen nicht Gemeinplätze derber Täuschungen, Worte eines Verlegers nicht mit Mißtrauen begrüßt werden.

Wenn ein Mann, wie Hofrath Franz Hansstaengl, nun in München lebend, über solche Prahlereien schweigt, geht es nur desto deutlicher hervor, wie sehr derselbe darüber erhaben ist!

Im Interesse des beleidigten Rechtsgefühls aber wird eine ernste Rüge da am Platze sein, wo Jemand sich zum Vertheidiger von Wahrheit aufwirft, indeß er unter dem Deckmantel „Verstellung“ in seiner Weise nach seinen Kräften arbeitet!

Was sind da die Reclamen über Hoff'schen Matzextract gegenüber Offerten eines J. & D. Brockmann'schen Institutes!

J. A. ....r.

[26625.] In 8 Tagen erscheint und bitte baldigst zu verlangen:

Nr. 9. Verzeichniß von Romanen, Erzählungen, Sagen, Curiosa; Schriften über Freimaurerei und zur Geschichte der Jesuiten Gehöriges, Taschenbücher und Zeitschriften,

welche zu den beigesetzten sehr wohlfeilen Preisen zu beziehen sind von

Isaac St. Goar in Frankfurt a. M.